Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Je mehr zufällige Mitläufer und Gelegenheitsrevolutionäre aus der Gattung „Geistige Arbeiter" sich als unzuverlässig erwiesen, aufs Kommando der Konjunktur einschwenkten, da äußere Ehren mit klassenbewußter Haltung nicht zu erreichen sind, sich in den Schmollwinkel verfeinerter Eigenbrödelei begaben, um so mehr muß man der wenigen echten und erprobten Kämpfer gedenken, die von der offiziellen, den Händen der Bourgeoisie und ihrer Söldlinge ausgelieferten Geschichtsschreibung nach probater Methode allmählich ins Vergessen gerückt oder durch Einregistrieren unter Nummer soundsoviel des amtlichen Literaturkatalogs unschädlich gemacht werden. Einer von diesen Geistern war Ludwig Rubiner, bewährt in den Umfallzeiten der Kriegsjahre, beglaubigt durch eine schriftstellerische Leistung, die eindeutig Verkündigung der Freiheitsidee, Tendenzdichtung, Propagandakunst und politisches Wirken war. Signale sind seine Bücher, Entflammung, und doch auch mit großer Klarheit Weiser des nötigen Weges. Das ist sein Hauptwerk „Der Mensch in der Mitte", diese klare, prinzipielle, energische Thesenschrift, die konkret das Grundsätzliche festlegt, dabei von natürlicher Ekstase glüht, eine Sachleidenschaftlichkeit der Gesinnung hat, Rubiners eigene Worte anzuwenden: „mit dem ganzen Leben gemacht ist". Mit federnder Sprachkraft und unnachgiebiger Charakterstrenge wird formuliert, schlicht und hell, was not tut: Mitte, Träger, Former der Welt zu sein! Berufen zu schönem und wesentlichem Amt werden die Künstler, zu dem des „Weltverbesserers", zur entschiedenen Mitarbeit an der Vernichtung des alten gesellschaftlichen Unrechtbaus. Rhapsodien des gleichen Umwälzungs-Willens sind die zehn Psalmen des Hymnenbuchs „Das ewige Licht", wo Erkenntnis zum lyrisch beschwingten, hinreißenden Bekenntnis wird, zum Aufruf, der vulkanisch ausbricht und der Stumpfheit Aktivität predigt: „Das Licht ist immer da, wenn ihr es sehen w o l l t!" Schließlich bildet die dramatische Dichtung „Die Gewaltlosen" zwar keine Theatermache im üblichen Stile, wie sie jeder fingerfertige Techniker liefert, kein Unterhaltungsspiel, sondern ein Glaubenswerk, das bekehren und die notwendigen Einsichten dauerhaft einhämmern möchte. Dort steht schon die beherzigenswerte Mahnung: „Führertum ist ein Betrug! Du mußt ein Teil sein, eine geringe Zelle von ihnen; ein Zucken nur in ihren Muskeln ... Über uns hinweg muß die Freiheit kommen." Und der Ausklang tönt uns heute wie ein Vermächtnis, Stimme, die den Fortgang der Revolution und der Abrechnung mit dem Weltkapitalismus segnet: „Nie vergessen Trümmerwut und Mord! — Und spür ich auch nie mehr deinen Arm um meinen Hals, wir müssen weiter! Unser Weg geht noch durch viele Länder."

Max Herrmann (Neiße)